**DEUTSCHE VEREINIGUNG FÜR SPORTWISSENSCHAFT (DVS)**

c/o Institut für Sportwissenschaft, Hochschulstraße 1, 6100 Darmstadt
Tel. (06151) 16 3161

# Protokoll der Jahreshauptversammlung der DVS am 2. Oktober 1980

Ort: Sporthochschule Köln
Zeit: 18.15 Uhr - 20.00 Uhr
Teilnehmer: 82 Mitglieder, 2 Gäste

## Tagesordnung

0. Eröffnung und Begrüßung
1. Wahl des Versammlungsleiters und des Protokollanten
2. Festlegung der Tagesordnung
3. Bericht des Vorstandes
3.1 Tätigkeitsbericht
3.2 Konsequenzen aus der Podiumsdiskussion für die Verbandsarbeit
3.3 Bericht über die Sitzung des Hauptausschusses
3.4 Bericht des Schatzmeisters und der Kassenprüfer
4. Berichte der Landesgruppen
5. Bericht der Kommission
6. Anträge
6.1 Bestätigung der Landesgruppen
6.2 Satzungsänderung
6.3 Geschäftsordnung der Jahreshauptversammlung
7. Verschiedenes
7.1 Auswertung des 3. Sportwissenschaftlichen Hochschultages
7.2 Kommission Freizeitsport

TOP 0: Klaus Willimczik eröffnet die Jahreshauptversammlung und begrüßt die anwesenden Mitglieder und Gäste. Nach einer kurzen Würdigung gedenkt die Jahreshauptversammlung des verstorbenen Mitgliedes Prof. Dr. Alfred Geißler

TOP 1: Durch Akklamation werden zum Versammlungsleiter Ulrich Garske und zum Protokollanten Claudius Kreiter gewählt.

TOP 2: Die vorgelegte Tagesordnung wird um die oben bereits berücksichtigten Punkte 3.2 und 7.1 und 7.2 ergänzt.

TOP 3.1: Klaus Willimczik trägt den Tätigkeitsbericht des Vorstandes mündlich vor (der Bericht wird noch schriftlich vorgelegt). Zum Bericht des Vorstandes wird das Wort nicht gewünscht.

TOP 3.2: Dieter Brodtmann nennt 3 Punkte, die als Konsequenzen aus der Podiumsdiskussion zu diskutieren seien:

1. Welche Strategie schlägt die Vereinigung ein, um in Zukunft eine finanzielle Förderung ihrer Vorhaben sicherzustellen?
2. Kann in Zukunft bei der ADL-Schriftenreihe auf eine Förderung verzichtet werden und sie nach marktwirtschaftlichen Gesichtspunkten weitergeführt werden?
3. Ist die DVS am Weiterbestehen des ADL interessiert oder nicht?

ad 1.: Berhold Jonas schlägt vor, den Vorstand zu beauftragen, bis zur nächsten Jahreshauptversammlung verschiedene Möglichkeiten der Finanzierung zu eruieren. Klaus Willimczik schlägt vor, zusammen mit dem DSB Konsequenzen aus der Rede des DSB-Präsidenten zu ziehen und in einem Brief an die KMK - unter Bezug auf die Rede des KMK-Vizepräsidenten Dr. Hanna Renate Laurien- einen Vorstoß hinsichtlich der Förderung der Sportwissenschaft bei den Ländern zu unternehmen. Dieter Brodtmann fordert, daß bei all diesen Bemühungen das Primat bei der Sicherstellung einer finanziellen Bezuschussung der künftigen Sportwissenschaftlichen Hochschultage liegen müsse.

Bei 3 Enthaltungen und ohne Gegenstimme faßt die Jahreshauptversammlung folgenden Beschluß: Die Jahreshauptversammlung beauftragt den Vorstand, sich bei der KMK für die Förderung von Veranstaltungen der DVS einzusetzen.

Klaus Willimczik erklärt, daß der Vorstand außerdem Möglichkeiten einer Finanzierung bei der DFG suchen wird. Die Forderung von Knut Dietrich, darüber hinaus auch bei anderen potentiellen Finanzgebern Möglichkeiten einer Finanzierung zu eröffnen, findet die Zustimmung der JHV.

ad 2.: Ulrich Garske stellt die Frage in den Raum, ob die DVS die ADL-Schriftenreihe erhalten will. Walter Bernsdorff fragt, ob eine Revision der Entscheidung des BMI möglich sei. Andreas Trebels bestreitet angesichts einer veränderten Publikationslandschaft die Notwendigkeit einer finanziell subventionierten ADL-Schriftenreihe. Josef Schmitz hält dagegen, daß es nicht Aufgabe der DVS sein könne, hier "die Sache eines anderen (ADL) zu Grabe zu tragen". Der Antrag von Andreas Trebels, die Debatte zu diesem Punkt zu beenden, wird per Akklamation angenommen.

ad 3.: Klaus Willimczik berichtet über die Ursachen der Probleme, mit denen der ADL derzeit befaßt ist. Obwohl die vom Bund beanstandeten Unregelmäßigkeiten in der finanziellen Abwicklung aus den Jahren 1974/75 resultieren, ist davon auch die DVS betroffen. Inzwischen ist eine Offenlegung der Finanzen aller beteiligten Verbände gegenüber dem BMI erfolgt. Die weiteren Modalitäten sollen in einem Spitzengespräch beim Bundesinnenminister geklärt werden. Als Tendenz nennt Klaus Willimczik:
1. Der ADL soll erhalten werden,
2. die DVS soll nichts zurückzahlen.

Dies sowie der Antrag von Ulrich Garske, diesen Punkt, da im Rahmen der DVS-Jahreshauptversammlung keine Lösung möglich ist, nicht weiter zu behandeln, wird per Akklamation angenommen.

TOP 3.3: Hier wird auf den beiliegenden schriftlichen Bericht des Vorstandes sowie auf die vor der Jahreshauptversammlung zum Versand gekommenen Unterlagen hingewiesen. Eine Aussprache fand nicht statt.

TOP 3.4: Herbert Karl trägt die Bilanz 1979 sowie den gegenwärtigen Haushaltsstand vor. Heide-Karin Maraun trägt den Bericht der Kassenprüfer vor. Die rechnerische Seite ist einwandfrei, auf der abrechnerischen Seite sollten in Zukunft einige Bewegungen besser verdeutlicht werden. Der Kassenführer wird bei 2 Enthaltungen entlastet.
Zu Kassenprüfern für das laufende Geschäftsjahr werden Günter Köppe und Karl-Heinz Leist per Akklamation gewählt.

TOP 4: Walter Bernsdorff berichtet, daß die Arbeit der Landesgruppe Hessen unter organisatorischen Problemen gelitten habe. Dieter Quanz bittet, die im Bericht der Landesgruppe NRW enthaltene Aufstellung um die Daten der Sporthochschule zu ergänzen.

TOP 5: Der Bericht der Kommission Schulpraktische Studien - empirische Unterrichtsforschung lag schriftlich vor, das Wort wurde nicht gewünscht.

TOP 6.1: Die Gründung der Landesgruppen Hessen und Nordrhein-Westfalen wird gemäß § 3 der Satzung mehrheitlich bestätigt.

TOP 6.2: Manfred Lämmer berichtet, daß die Historiker im Rahmen ihres Arbeitskreises beim Sportwissenschafltichen Hochschultag '80 beschlossen haben, sich als Sektion in der DVS zu organisieren. Damit sei die Hoffnung verbunden, daß damit auch ein Impuls für andere Teildisziplinen ausgehe.
Zum vorgelegten Antrag auf Satzungsänderung erklärt Klaus Willimczik, daß die zentralen Punkte der Änderung die Gliederung der Vereinigung (jetzt auch in Sektionen) sowie die Möglichkeiten der Mitgliedschaft sei. Sodann erfolgt die Abstimmung der einzelnen §§:

§ 1 mit einer Gegenstimme angenommen

§ 2 ohne Gegenstimmen

§ 3 in § 3 (1) wird der 2. Satz wie folgt geändert:
Ihre Bildung bedarf der Bestätigung der Jahreshauptversammlung.
In § 3 (2) wird nach kann eingesetzt: /können.
Nach diesen Änderungen wird § 3 ohne Gegenstimme genehmigt.

§ 4 (2) Mitglied kann werden, wer in der Bundesrepublik Deutschland oder Berlin (West) hauptamtlich in Lehre oder Forschung einer sportwissenschaftlichen Einrichtung tätig ist oder sportwissenschaftliche Arbeiten veröffentlicht hat oder einen sportwissenschaftlichen Studienababschluß (Magister, Promotion) nachweisen kann.
Nach dieser Änderung mit 1 Gegenstimme angenommen.

§ 5 ohne Gegenstimme angenommen

§ 6 in § 6 (3) wird der 6. Spiegelstrich gestrichen, sodann ohne Gegenstimme angenommen.

§ 7 ohne Gegenstimmen

§ 8 (1) wird wie folgt geändert: Der HA besteht aus:
- dem Vorstand
- je einem Vertreter der Sektionen gemäß § 3
- je einem Vertreter der Landesgruppen gemäß § 3

Im HA wirkt je ein Vertreter der Kommissionen mit beratender Stimme mit.

§ 8 (1) wird bei 6 Enthaltungen und 3 Gegenstimmen angenommen.

§ 8 (2) und (3) wird ohne Gegenstimmen genehmigt.

§ 9 einstimmig genehmigt

§ 10 Der letzte Satz wird wie folgt geändert: Sie wird von dem vom Vorstand zu bestimmenden Geschäftsführer verantwortlich geleitet.
Nach dieser Änderung einstimmig genehmigt.

Sodann wird über die geänderte Satzung insgesamt abgestimmt: Die Neufassung wird einstimmig angenommen.

TOP 6.3: Durch die unter 6.2 vorgenommene Streichung des 6. Spiegelstriches in § 6 (3) gegenstandslos geworden.

TOP 7.1: Dieter Brodtmann fragt, ob bei Fortsetzung der diesjährigen Struktur des Sportwissenschaftlichen Hochschultages nicht eine Aufgabe der Interdisziplinarität verbunden sei.
Klaus Willimczik antwortet, daß die Interdisziplinarität keinesfalls aufgegeben werden solle, sie aber auch nicht conditio sine qua non.
Dieter Quanz bemängelt, daß die inhaltliche Planung des diesjährigen Sportwissenschaftlichen Hochschultages zu spät begonnen habe. Weitere Diskussionsbeiträge betreffen die Frage, ob ein jährlicher Kongreß stattfinden müsse, welche zusätzlichen Veranstaltungsformen angeboten werden sollen und ob Lehrern die Teilnahme ermöglicht werden soll.
Zum letzten Punkt erklärt Klaus Willimczik, daß dem Ministerium eine Teilnahme von Lehrern unter der Voraussetzung angeboten worden sei, daß das wissenschaftliche Niveau der Veranstaltung dadurch nicht beeinträchtigt werde. Kritisiert wird, daß die für die Referate zur Verfügung stehende Zeit - insbesondere in den Arbeitsgruppen Sportpädagogik und Sportpsychologie - zu kurz bemessen gewesen sei. Es wird auch angeregt zu prüfen, ob nicht die beiden genannten Teildisziplinen in einer gemeinsamen Sektion vereint werden können. Ulrich Garske fordert unter Beifall für künftige Hochschultage mehr Eigeninitiative und höhere Eigenbeteiligung der Mitglieder.

TOP 7.2: Klaus Willimczik berichtet darüber, daß der Vorstand eine Kommission "Freizeitsport" als Konsequenz des interdisziplinären Kolloquiums von Oldenburg eingesetzt habe.

Gegen 20.00 Uhr schließt Ulrich Garske die Jahreshauptversammlung und dankt allen Beteiligten.

gez. Claudius Kreiter